



**VINZENZ-
GEMEINSCHAFTEN**
in Tirol

Gründung und Aufbau einer VG

Die Vinzenzgemeinschaften (VG) sind Vereine, die sich um Menschen in materieller und seelischer Not kümmern, unabhängig ihrer Herkunft und ihres Religionsbekenntnisses. Sie sind Anlaufstelle in den Gemeinden, wenn jemand Hilfe braucht und helfen entweder selbst oder durch Weiterleitung an zuständige Einrichtungen.

Organisation – Verein

Tätige Mitglieder (Mitglieder des Vorstandes und Funktionäre) sind Träger der Arbeit. Sie haben in den (monatlichen) Vinzenzkonferenzen Sitz und Stimme.

Der geistliche Beirat (Pfarrer, Diakon, Pfarrkurator, Pfarradministrator, Theologe) ist Bindeglied zur Pfarre und hat eine starke beratende Stimme

Fördernde Mitglieder (MitarbeiterInnen) unterstützen die Arbeit der Vinzenzgemeinschaft durch einen Beitrag (Arbeitsleistung, Geld)

Ehrenmitglieder: Menschen, die sich besondere Verdienste um die Gemeinschaft erworben haben können zu Ehrenmitgliedern ernannt werden.

Durch die Gründung einer Vinzenzgemeinschaft gibt es in der Pfarre eine Einrichtung die organisiert und rasch Hilfe leisten kann. Hier bietet sich der Vergleich mit der „Feuerwehr“ an. Bei Bedarf kann diese rasch helfen. Voraussetzung dafür ist aber, dass eine solche besteht.

Die Vinzenzgemeinschaft ist in ihrer Arbeit autonom. Sie entscheiden daher aufgrund des örtlichen Bedarfes selbst, wo die Arbeitsfelder liegen. Bei Bedarf hilft der Zentralrat.

Folgende Grundsätze haben sich in der Alltagsarbeit bewährt:

- Wir dürfen uns als ehrenamtliche Laienorganisation nicht überfordern!
- Wir beginnen im Kleinen und wachsen, wenn wir wachsen wollen!

❶ Information an die Bevölkerung

Die Bevölkerung wird nach Gründung (über Pfarrbrief, Gemeinde/Stadtteilzeitung, Flyer, Anschläge) über das Bestehen der Vinzenzgemeinschaft informiert.

❷ Im Laufe der ersten Vinzenzkonferenzen überlegen wir uns, wo wir tätig werden wollen bzw. können. Rückmeldungen der Bevölkerung aufgrund der Erstinformation werden berücksichtigt. Hier einige Beispiele: Seniorennachmittag, Bastelrunden, Begleitdienste zum Arzt oder zur Kirche etc., Besuche zu Weihnachten oder bei runden Geburtstagen.

3 Start der Aktion „Mitarbeitergewinnung“

Neben den „Tätigen Mitgliedern“ (Träger der Arbeit mit Sitz und Stimme in der Vinzenzkonferenz) können Menschen bei uns stundenweise und gelegentlich mitarbeiten.

Sie sind dann MitarbeiterInnen der Vinzenzgemeinschaft.

Erfahrung: Menschen sind leichter zu gewinnen, wenn das Aufgabengebiet inhaltlich klar definiert und die Arbeit zeitlich überschaubar (bewältigbar) ist. Dies braucht entsprechende Infos.

Beispiel zur Mitarbeitergewinnung und Erfassung der Mitarbeiter über die Öffentlichkeitsarbeit

Ich interessiere mich für die Tätigkeit der Vinzenzgemeinschaft und könnte mir vorstellen, gelegentlich in folgenden Bereichen mitzuhelfen:

- Einsamenbetreuung/ Besuchsdienste in Heimen und Krankenhäuser
- Einkaufshilfen
- Haushaltshilfen

- Ich wäre bereit, die Arbeit der Vinzenzgemeinschaft finanziell zu unterstützen

Name:
 Adresse:
 Telefon

Unterschrift

Kontakt: (Anschrift der Vinzenzgemeinschaft bzw. wohin sich Interessierte wenden können)

Die MitarbeiterInnen werden in einer Liste (siehe Beispiel) erfasst und bei Bedarf eingesetzt.

Tätigkeitsfeld	Name	Adresse	Telefon
- Einsamenbetreuung/ Besuchsdienste
- Einkaufshilfen
- Haushaltshilfe

Mit diesen MitarbeiterInnen findet 1 x im Jahr ein Treffen statt und sie werden zu den (kostenlosen) Fortbildungen des Zentralrates sowie zur Wallfahrt eingeladen.

4 In den monatlichen Vinzenzkonferenzen werden die Alltagsarbeit besprochen und die weitere Entwicklung der Vinzenzgemeinschaft geplant.